



Mai 2009
Ausgabe 97

DIE NADDEL

Informationen der Vertrauensleute bei Schaeffler in Herzogenaurach

Heute lesen Sie

- Schaeffler Gruppe in der Schuldenfalle? Stellenstreichungen die Lösung?
- Bundesregierung regelt Kurzarbeit neu – auch für übernommene Azubis
- Auf ein Wort
- AT-Mitarbeiter und Kurzarbeit
- Einladung zur Betriebsversammlung
- Qualifizierung während der Kurzarbeit



Schaeffler Gruppe in der Schuldenfalle? Stellenstreichungen die Lösung?

Ohne Schulden geht in unserer Wirtschaft oder in unserem Leben in der heutigen Zeit offensichtlich nichts mehr zusammen.

Jeder Mensch in Deutschland hat im Durchschnitt etwas mehr als 8000,- € private Schulden zu tragen, die einen etwas mehr, die anderen weniger. Rechnet man die Schulden von Bund, Ländern und Gemeinden mit ein, dann kommen für jeden von uns gut 20.000,- € Schulden noch dazu, egal ob Baby oder Greis.

Auch die Unternehmen in Deutschland türmen seit Jahren Schulden über Schulden auf. Die Banken werden von uns aufgrund von sogenannten „toxischen“ Wertpapieren

und Sicherheiten mit Milliarden über Milliarden Euro unterstützt. Als Beispiele seien nur die Hypo Real Estate HRE oder die HSH Nordbank genannt.

Auch in der Industrie haben viele Unternehmen in ihren Bilanzen Schulden und Verbindlichkeiten aufgelistet. Als Beispiel seien hier einmal einige große Automobilkonzerne und Zulieferer aufgeführt: (Grafik)

Automobilkonzern	Umsatz	Schulden	Schuldenquote
VW AG	113 Mrd €	69 Mrd €	61 %
BMW AG	53 Mrd €	32 Mrd €	60 %
Daimler AG	95 Mrd €	58 Mrd €	61 %
Continental AG	24 Mrd €	11 Mrd €	46 %

Im Schnitt haben die großen Automobilkonzerne in Deutschland also Schulden in Höhe von 60% ihres Umsatzes.

Die Continental AG ist im Vergleich zu den Automobilkonzernen mit einer Schuldenquote von 46 % hervorragend aufgestellt. Bei einem Aktienkurs von etwa 20 € pro Aktie hat die Continental AG im Moment einen Börsenmarktwert von knapp 3,5 Milliarden €.

Im Vergleich zur Automobilindustrie und zu Conti steht die Schaeffler KG sehr viel schlechter da: Mit dem aktuellen Schuldenberg von knapp 13 Milliarden € und dem erwarteten Umsatz in 2009 liegt unsere Schuldenquote über 150%. Rechnet man uns den aktuellen Börsenwert der Continental AG als Guthaben zu, dann liegt unsere Schuldenquote immer noch weit über 100%. Das ist viel zu hoch.

Mit diesem Hintergrundwissen versteht man auch, warum die Continental AG im Januar 2009 keinerlei Probleme hatte, mit den beteiligten Banken eine Neufinanzierung der Kredite zu vereinbaren und das gesamte Unternehmen wieder auf eine grundsätzliche Basis zu stellen. Im Gegensatz dazu tummeln sich bei uns in Herzogenaurach seit Monaten diverse Finanzberatungsgesellschaften und versuchen gegeneinander oder miteinander und mit der Schaeffler Gruppe Zukunftskonzepte zu entwickeln.

In der Presse (www.handelsblatt.com, 06. Mai 2009) wird im Moment unter dem Titel: „Schaeffler schockiert Conti“ berichtet, dass die Continental AG bei der Schaeffler Gruppe „konsolidiert“ werden soll Konsoli-

dieren heißt hier, dass die Einzelbilanz der „Konzerngesellschaft“ Continental AG in die Konzernbilanz der Schaeffler Gruppe zusammengeführt werden soll. Conti wäre damit bilanziell nur noch ein Teil der Schaeffler Gruppe.

Das Ziel unserer Geschäftsleitung ist es natürlich, die tatsächliche Verschuldungsquote der Schaeffler Gruppe deutlich zu senken.

zzeptablen Größenordnung. Das Ziel, bestimmte Unternehmensbereiche von Conti und Schaeffler zusammenzulegen, ist ja schon seit längerer Zeit bekannt. Gemeinsam ist man offensichtlich stärker.

Aber die Umsetzung ist gar nicht so einfach: Es ist verständlich, dass der Conti-Vorstand gegen diesen Plan Sturm läuft. Die restlichen Aktionäre von Conti und der Garant der Investorenvereinbarung Gerhard Schröder haben da auch ein Wörtchen mitzureden. Die Banken müssen das auch alle gemeinsam wollen. Das wird also noch viel Zeit brauchen.

In der Zwischenzeit fällt unserem Management wieder einmal nur die vermeintlich einfachste Lösung ein – Dr. Geißinger telefoniert direkt mit der Zeitung Handelsblatt und läßt berichten: „Schaeffler streicht Tausende Stellen“ (www.handelsblatt.com, 06. Mai 2009).

Die Beschäftigten sollen offensichtlich wieder einmal die Zeche alleine bezahlen! Das wird mit uns nicht funktionieren!

Geschäftsleitung und Beschäftigte der Schaeffler Gruppe müssen unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ jetzt auch gemeinsam die aktuelle Krise bewältigen.

Deshalb fordern wir:

- ➔ **Keine betriebsbedingten Kündigungen bei Schaeffler**
- ➔ **Unbefristete Übernahme aller Auszubildenden**
- ➔ **Sicherung aller Schaeffler Standorte**

Gemeinsam mit Conti läge die Schuldenquote der Schaeffler Gruppe noch in einer ak-

Bundesregierung regelt Kurzarbeit neu – auch für übernommene Azubis

Kurzarbeit wird im Moment in vielen Betrieben durchgeführt. Allerdings kostet Kurzarbeit die Arbeitgeber auch dann Geld, wenn zeitweise nicht gearbeitet wird.

Ein Blick in die Rahmenvereinbarung für Kurzarbeit für den Standort Herzogenaurach verdeutlicht das. Dort haben wir in Abschnitt 7 festgelegt:

Urlaubsentgelt, Urlaubsgeld, altersvorsorge- und vermögenswirksame Leistungen, Entgeltfortzahlungen im Krankheitsfall, Entgeltzahlung für Freischichten, Hinterbliebenenbezüge, entschädigungspflichtige Arbeitsverhinderungen und die tariflichen Jahresleistungen sowie das Entgelt an gesetzlichen Feiertagen und Zuschläge oder Rufbereitschaftsvergütungen während der Kurzarbeitsphase werden auf Basis des tatsächlichen Entgelts ohne Kürzung aufgrund von Kurzarbeit berechnet.

Zusätzliche stabilisierende Maßnahmen für den Arbeitsmarkt waren also durch den Gesetzgeber notwendig, damit Arbeitnehmer und Arbeitgeber in einer Sozialpartnerschaft durch die Krise kommen.

Die Bundesregierung hat dazu ein **"Kurzarbeitergeld plus"** vereinbart:

Verlängerung der Zahldauer des Kurzarbeitergeldes auf 24 Monate vollständige Entlastung der Arbeitgeber von den zu zahlenden Sozialversicherungsbeiträgen weitere Vereinfachungen

Die Bezugsdauer des Kurzarbeitergeldes wird auf 24 Monate verlängert. Wenn in einem Unternehmen bereits sechs Monate Kurzarbeit geleistet worden sind, wird der Betrieb danach vollständig von den Sozialversicherungsbeiträgen entlastet werden.

Für die Berechnung des Sechs-Monats-Zeitraums ist es ausreichend, dass Kurzarbeit in

den Unternehmen durchgeführt wurde. Dabei werden auch Zeiträume vor In-Kraft-Treten des "Kurzarbeitergeldes Plus" berücksichtigt.

Für uns bei Schaeffler in Herzogenaurach bedeutet das, dass ab August 2009 die Schaeffler KG für die Kurzarbeit keine Sozialversicherungsbeiträge mehr zahlen muss. Unsere Rahmenvereinbarung zur Kurzarbeit sagt im Übrigen ganz klar aus, dass die Kurzarbeit kontinuierlich weiterläuft - die Vereinbarung muss nämlich extra mit einer Drei-Monatsfrist gekündigt werden. In den Gesprächen mit dem Arbeitgeber wurde auch schon von der Geschäftsleitung signalisiert, dass die Kurzarbeit am Standort Herzogenaurach weitergeführt wird.

Grundsätzlich sollen die Rahmenbedingungen der Kurzarbeit durch die Bundesregierung so gestaltet werden, dass eine Unterbrechung der Kurzarbeit in einzelnen Betriebsteilen keine neuerliche Beantragung notwendig macht, solange der Bewilligungszeitraum gilt.

Ausbildung auf hohem Niveau sichern

Die Bundesregierung wird sicherstellen, dass übernommene Auszubildende, ebenso wie befristet Beschäftigte, direkt in Kurzarbeit gehen können, wenn sie in einem Betriebsteil arbeiten, für den Kurzarbeit beantragt worden ist. Das ist auch für unsere Auszubildenden, die gerade auslernen, eine große Chance.

Deshalb fordern wir:

- ➔ **Keine betriebsbedingten Kündigungen bei Schaeffler**
- ➔ **Unbefristete Übernahme aller Auszubildenden**
- ➔ **Sicherung aller Schaeffler-Standorte**

Die Schwerbehindertenvertretung lädt ein!

Am Mittwoch den 20. Mai 2009 findet um 9:00 Uhr eine Schwerbehindertenversammlung statt. Hierzu werden alle schwerbehinderte und gleichgestellte Menschen des Standortes Herzogenaurach, sowie auch alle Kolleginnen und Kollegen die einen Antrag auf Behinderung oder Gleichstellung gestellt haben, eingeladen.

Der Versammlungsort ist der Seminarraum „Herzogenaurach“ im Gebäude G 38

Auf ein Wort

Welch eine Überraschung: mit Arbeitsplatzabbau soll die Krise bei Schaeffler überwunden werden.

Die Beschäftigten, die gestern noch gelobten Leistungsträger der Schaeffler-Geschichte, sollen mit dem Abbau tausender Arbeitsplätze die Konsequenzen aus dem Versagen der Konzernführung tragen.

Die Ursache der Wirtschaftskrise ist kein zufälliges Zusammentreffen unglücklicher Umstände. Es ist die ungebremste Gier nach Profiten im zweistelligen Prozentbereich, gleichgültig, ob bei Industriekonzernen, Banken oder Hedgefonds.

Ausgerechnet diejenigen, die diese Krise durch Maßlosigkeit zu verantworten haben, präsentieren jetzt angebliche Lösungen: Kostensenkung durch Arbeitsplatzvernichtung. Natürlich sei, so wird sogleich versichert, dieses Vorgehen sehr bedauerlich, aber leider alternativlos.

Und genau das stimmt nicht! Die Krise wurde von falschen Entscheidungen und dem Aufbau eines gigantischen ungezügelten Finanzmarktes und von Geschäftsführungen verursacht, die nur noch in den Kategorien feindlicher Übernahmen gedacht haben. Die Verantwortlichen sind bekannt und schlechte Ratgeber für die Krisenüberwindung.

Die grundsätzliche Haltung der IG Metall ist dabei eindeutig: Erhaltung der Arbeitsplätze, Stärkung der Realwirtschaft und stärkere Kontrolle der Finanzmärkte (im Detail nachzulesen in „Aktiv aus der Krise – gemeinsam für ein GUTES LEBEN“ unter: www.igmetall.de).

Und gegen die kurzfristige Entlassungsdrohung: Kurzarbeit statt Entlassung!

Allerdings wird dieser Krisenausweg auch bei Schaeffler nicht umsonst zu bekommen sein. Er muss gegen diejenigen erzwungen werden, die lieber so weiter machen wollen, als sei nichts geschehen.

Der Erhalt der Arbeitsplätze ist möglich. Dafür braucht es die gemeinsamen Aktionen aller Beschäftigten. Dazu braucht es eine starke Gewerkschaft, die die Kräfte aus allen Betrieben bündeln kann, die IG Metall. Machen Sie mit! Von allein kommt nichts! Werden Sie Mitglied in der IG Metall, werden sie aktiv für den Erhalt der Arbeitsplätze bei Schaeffler und einen nachhaltigen und sozialen Ausweg aus der Krise!

Meint Ihr
Wolfgang Niclas

IG Metall Erlangen

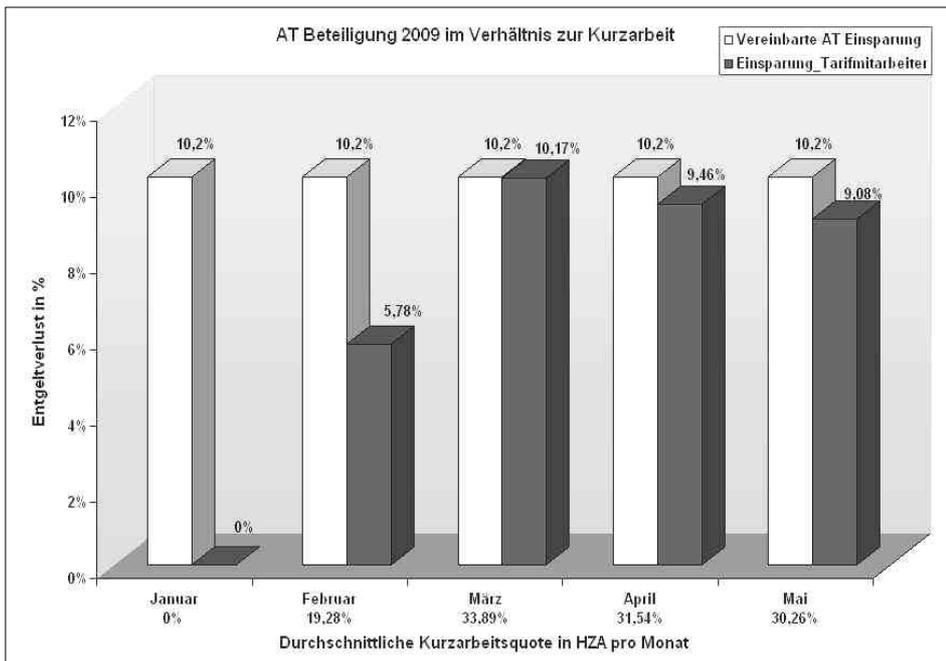


AT-Mitarbeiter und Kurzarbeit

Auch für die AT-Mitarbeiter am Standort Herzogenaurach gibt es eine Betriebsvereinbarung zum Maßnahmenpaket der Kosteneinsparung, die im Januar 2009 abgeschlossen worden ist. Die AT-Mitarbeiter haben sich in einem vergleichbaren Umfang an den Kosteneinsparungsmaßnahmen zu beteiligen.

Wenn notwendig, dann kann über die in dieser Betriebsvereinbarung festgelegten Maßnahmen hinaus für die AT-Mitarbeiter auch Kurzarbeit vereinbart werden.

Wir haben in einer Übersicht den Verlauf der Kurzarbeit in HZA und die Beiträge der AT-Mitarbeiter in den Monaten Januar 2009 bis Mai 2009 zusammengestellt: (Grafik)

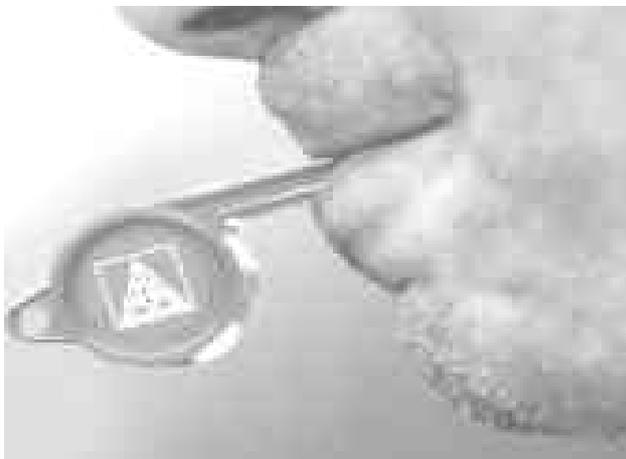


Die Höhe der Kurzarbeit verläuft von Januar von 0% ansteigend bis auf 33,9% im März und dann absinkend auf knapp 30% im Mai, wobei aktuell im Mai noch weiterhin reduziert wird. Dadurch, dass bei Kurzarbeit das Urlaubs- und Weihnachtsgeld unangetastet bleibt, bedeuten 10% Kurzarbeit bei Beschäftigten mit mindestens 1 Kind einen Entgeltverlust von 3%.

Dem gegenüber steht ein kontinuierlicher Beitrag = Entgeltverlust der AT-Mitarbeiter in Höhe von etwa 10% des Gehaltes pro Monat. Aus heutiger Sicht ist daher für die AT-Mitarbeiter vorerst keine Kurzarbeit notwendig.

Einladung zur Betriebsversammlung

heute am Mittwoch, den 13.05.2009



Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht der Geschäftsleitung
3. Bericht des Betriebsrates
4. IG Metall Vertreter
5. „Deine Meinung“

Qualifizierung während der Kurzarbeit

Kurzarbeit bietet eine Vielzahl von Vorteilen:

Mit dem Konjunkturpaket II unterstützt die Bundesregierung alle Unternehmen, die mittels Kurzarbeit Entlassungen vermeiden. Sie erstattet zunächst allen Unternehmen 50% der anfallenden Sozialversicherungsbeiträge, die restlichen 50% werden erstattet, wenn das Unternehmen während mehr als der Hälfte der Kurzarbeitszeit seine Mitarbeiter qualifiziert. Je nach Unternehmensgröße und Bildungsinhalt werden bis zu 80% der Bildungskosten über den europäischen Sozialfonds oder andere Instrumente gefördert.

Welche Qualifizierungsmaßnahmen werden gefördert?

Die förderfähigen Maßnahmen werden in "spezifische" und "allgemeine" Weiterbildungsmaßnahmen klassifiziert. Gefördert werden Qualifizierungsmaßnahmen, mit denen allgemeine, auch auf andere Unternehmen übertragbare Fähigkeiten vermittelt werden. Deutlich geringer werden spezifische Lehrgänge gefördert, die ausschließlich arbeitsplatzbezogene, auf das Unternehmen ausgerichtete Qualifizierungsinhalte vermitteln.

Diese Chance sollte genutzt werden

Aus Sicht des Betriebsrates ist diese Möglichkeit eine Chance für das Unternehmen als auch für die MitarbeiterInnen. **Qualifizierung ist Kapital für die Zukunft.** Deshalb befürwortet der Betriebsrat Qualifizierungsmaßnahmen während der Kurzarbeit für die Mitarbeiter anzubieten. Wichtig hierfür ist eine vernünftige Regelung, nach der Verfahren wird. Die Möglichkeit, die hier durch die Agentur für Arbeit geboten wird, muss genutzt werden !!!

Wir wollen, dass unsere Arbeitsplätze gesichert werden und dafür ist uns jedes Mittel recht.

Deshalb fordern wir:

- ➔ **Keine betriebsbedingten Kündigungen bei Schaeffler**
- ➔ **Unbefristete Übernahme aller Auszubildenden**
- ➔ **Sicherung aller Schaeffler-Standorte**

**Schreib mal wieder
Eure Meinung ist uns wichtig**

Habt Ihr Meinungen
zur NADEL,
oder Erlebnisse,
die wir unbedingt
wissen müssen?
Nicht zögern !!
Wir freuen uns auf
Eure Anregungen.

igm.die.nadel@web.de
WWW und Online

Die Nadel ist jetzt auch Online
und über Mail zu erreichen:

Mail:
igm.die.nadel@web.de
Homepage:
www.igmetall.de/schaeffler/



... weitere wichtige Internet-Adressen

Homepage der IG Metall:
www.igmetall.de

IG Metall Verwaltungsstelle
Erlangen:
www.erlangen.igmetall.de

Page der IG Metall Jugend:
www.jugend.igmetall.de

Impressum:

Herausgeber: IGM Vertrauensleute bei
Schaeffler in Herzogenaurach

V.i.S.d.P.: Wolfgang Niclas
IGM Verwaltungsstelle Erlangen
Friedrichstr. 7
91054 Erlangen

Die Kosten für Druck und Layout wurden durch IG
Metall Mitgliedsbeiträge finanziert.
Vielen Dank an alle IG Metall Mitglieder am Standort
der Schaeffler KG in Herzogenaurach



Beitrittserklärung



Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße, Hausnummer _____ Postleitzahl, Wohnort _____

Betrieb _____ Mitgliedsbeitrag (1% vom Monatsbrutto) _____

Bankverbindung:

Kontonummer _____ Bankleitzahl _____ Kreditinstitut _____

Bitte abgeben bei IG Metall Betriebsräten/Vertrauensleuten, oder per Hauspost
schicken an: Norbert Lamm, Betriebsratsbüro HI/HZA-HPBR, Kst: 0030-1120.

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den von mir nach §5
der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des
monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin
darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer
satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich
automatisch verarbeitet.
Diese Ermächtigung kann schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum
Quartalsende bei der zuständigen IG Metall-Verwaltungsstelle
rückgängig gemacht werden.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____